

Anzeige-Blatt

Erscheint: Mittwochs und Samstags und
kollert monatlich Pfennige frei ins Haus
gebracht, in der Expedition abgeh. monat-
lich Pfennige.

für die Stadt Hofheim a. Taunus

Druck und Verlag von R. Messerschmidt, Hofheim am Taunus.

Expedition: Neuer Weg 6.

Preis für Inserate die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum Pfennige.
für den Inhalt verantwortlich:
R. Messerschmidt.

Nr. 88

Mittwoch, den 3. November 1920.

9. Jahrg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Bändwirte ledig-
lich berechtigt sind, ihren selbstgebauteu Hazer an das in
ihrem Betriebe gehaltene Vieh uneingeschränkt zu ver-
füttern. Selbstgebaute Gerste darf nur insoweit verfüttert
werden, als sie an der zur menschlichen Ernährung zu-
stehenden Selbstverforgermenge exportiert wird. Eine Aus-
nahme besteht in der Freigabe von Gerste an Zuchtsauen.
Soweit solche dem Kommunalverband gemeldet sind
können für jeden Wurf 100 Kilo zu Verfütterung frei-
gegeben werden.

Hofheim a. T., den 29. Oktober 1920.

Der Magistrat: Meyer.

Bekanntmachung.

Familien, welche bereit sind Kinder von obersächsischen
Abstammungsberechtigten während der Teilnahme derselben
an der Abstimmung gegen mäßige Entschädigung
aufzunehmen, wollen dies bis zum 8. d. Mts. auf Zimmer
4 des Rathhauses melden.

Bekanntmachung.

Zur weiteren Verteilung stehen zur Verfügung
94.40 mtr. Hemden Erton
35 Mäntel- und Knabenweater
Anmeldungen werden am Donnerstag den 4. Novemb.
vormittags von 8—12 entgegen genommen.

Hofheim a. T., den 2. November 1920.

Der Magistrat: Meyer.

Ordnung.

betr. die Erhebung einer Klaviersteuer im Bezirke der
Stadtgemeinde Hofheim a. Taunus.

Auf Grund der §§ 13, 18 und 82 des Kommunal-
abgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird gemäß Beschluß
der Stadtverordnetenversammlung vom 2. August 1920
für den Stadtbezirk Hofheim folgende Steuerordnung er-
lassen.

§ 1.

Der Besitz oder das Halten eines Klaviers, Flügel-
oder Harmoniums unterliegt einer in die Stadtkasse fließ-
enden Jahressteuer von 50, wörtlich fünfzig Mark.

§ 2.

Zur Zahlung der Steuer ist der Besitzer sowohl als
auch der Mieter verpflichtet mit der Maßgabe, daß bei-
de gesamtschuldnerisch für den Eingang der Steuer haf-
ten, wobei es gleichgültig ist, ob entgeltliche Miete ver-
einbart wurde. In erster Reihe soll die Steuer von dem-
jenigen eingezogen werden, in dessen Räumen das In-
strument aufgestellt ist.

§ 3.

Von der Steuer befreit sind diejenigen Personen, die
das Instrument zum Haupterwerb notwendig haben.

§ 4.

Der Magistrat ist berechtigt, gänzlichen oder teilweisen
Steuererlaß zu gewähren, soweit das Instrument nur
zu volkshilflichen und erzieherischen Zwecken gehalten wird

Max Stolprian.

von D. Zischke.

Da erhob sich abermals ein großes Gelächter und Je-
tergeschrei. Aus Höflichkeit schrie oder lachte ich denn auch
eine ganze Weile mit, bis ich merkte, daß sich die Frauen-
zimmer vor meinem schrecklichen Tintengesicht fürchteten.
Nun sah ich erst ein, daß mich das Schnupftuch zum
Narren in Spiel gemacht hatte, und ich ein fürchterliches
Aussehen haben mußte. Erschrocken und eifertig sprang ich
vom Tisch auf, um nach der Küche zu flüchten und mich
zu waschen. Da zog ich das Tischtuch, das unglückselige
Tischtuch, dessen Zipfel ich in das Knopfloch der Weste
unten befestigt hatte, hinter mir her. Alle Teller, Braten,
Salate, Spinat, Bouteillen, Messer, Gabeln, Gläser, Fi-
sche, Rindfleisch, Vögel, Salzählein usw. liefen mir wie
narrisch in der Stube nach mit großem Getöse. Die Gäste
sahen mit offenem Munde wie versteinert da und sahen
die herrlichen Gerichte sämtlich vor ihren Augen ver-
schwinden und so manchen Leckerbissen, auf den sie sich
schon innerlich gestreut hatten. Anfangs, da ich sah, wie
alle Platten und Teller hinter mir her waren und mich
verfolgten, hielt ich's für Hexerei, bis der Herr Vetter
mit beiden Beinen aufs Tischtuch sprang. Das rief den
Zipfel von meiner Weste. Ich aber in vollem Galopp, nicht
mehr in die Küche, sondern die Treppe hinunter über
die Straße und in mein Haus. Vier Wochen lang ließ
ich mich vor keinem Menschen mehr sehen. Ich dachte
von der Zeit an nicht wieder ans Heiraten, ohne Schwin-
del, und nicht an große Gesellschaften, ohne das kalte

und die Einziehung der Steuer eine Härte bedeuten wür-
de.

§ 5.

Die Steuer wird in einmaligen Raten nach Anforde-
rung durch die Stadtkasse erhoben und wird fällig, so-
bald ein Instrument länger als vier Wochen im Jahre
gehalten wird. Sie unterliegt der Einziehung im Ver-
waltungszwangsverfahren.

§ 6.

Die Eigentümer sowohl als auch die Halter eines In-
strumentes sind verpflichtet innerhalb 8 Tagen die An-
schaffung oder Abschaffung des Instruments ebenso wie
den Wechsel des Standorts dem Magistrat anzuzeigen,
wie auch dem Magistrat nach ergangener öffentlicher Auf-
forderung zur erstmaligen Aufnahme die erforderliche An-
zeige zu machen.

§ 7.

Dem Steuerpflichtigen stehen die im § 69 ff. des Kom-
munalabgabengesetzes bezeichneten Rechtsmittel zu.

Wer die zur Erlassung der Steuer erforderlichen An-
zeigen unterläßt oder die notwendigen Auskünfte verwei-
gert, wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30.— Mark
bestraft.

§ 9.

Diese Ordnung tritt an dem Tage der Veröffentlichung
im Hofheimer Anzeiger in Kraft.

Hofheim a. T., den 9. August 1920.

Der Magistrat: gez. Meyer.

H. A. 659/20

Genehmigt

(L. S.) Wiesbaden, den 14. Septemb. 1920

Der Bezirksausschuß: gez. Baummeister.

No. 15843. Die Zustimmung wird erteilt.

Cassel, den 22. Oktober 1920.

(L. S.)

Der Oberpräsident: J. B. gez. Dyes.

Vorstehende Steuerordnung wird veröffentlicht mit dem
Hinweis, daß Polizeibeamte beauftragt sind, im Laufe
der nächsten Woche die nach § 6 erforderlichen Angaben
von Haus zu Haus zu erheben. Nur diejenigen Steuer-
pflichtigen, bei denen ein Beamter nicht vorspricht, sind
verpflichtet, die Anzeigen mündlich oder schriftlich bis
spätestens 20. November d. Js. auf dem Rathaus Zim-
mer 5 abzugeben.

Hofheim a. T., den 2. November 1920.

Der Magistrat: Meyer.

Bekanntmachung

Die Einwohnerschaft wird erneut darauf hingewiesen, daß
sie unbedingt darauf bedacht sein muß, sich mit Winterlar-
töpfeln einzudecken. Die Stadt ist nicht in der Lage die Re-
serve in dem beschlossenen Umfang wegen der beschränkten
Vagerungsmöglichkeit aufrecht zu erhalten. Wir können nur
die Bedürftigen in sehr begrenztem Umfang mit Kartoffeln
in Monatsraten beliefern und zwar nur insoweit diese keine
Keller besitzen.

Der Magistrat fordert deshalb erneut auf, Bestellungen
auf Winterkartoffeln bis spätestens Samstag den 6. Novem-
ber 1920 auf dem Rathaus Zimmer 3 während der Vor-

frühzeit zu bekommen.

Erzähle, lieber Vetter, inwiefern meine Leidensgeschichte
deinen Freunden wieder. Ich lache jetzt selbst über meine
Ungeheuerlichkeit. Aber meine sam manchen unserer jun-
gen Herren, zum Beispiel zwar nicht, doch zur Warnung
und Lehre dienen.

Schluss.

Reiseerlebnisse

von Josef Krämer.

Und er war auch vollständig zufrieden, als ich ihm
kurz erwiederte, Nein! Auch bestand keine sächsische Ge-
mütlichkeit die Feuerprobe, als ich ihm dorthin hinzusetzte.
Wenn ich ihnen auseinandersehe weshalb der Staat nicht
Bankrott machen kann, oder nicht zu machen braucht ver-
stehen sie es doch nicht, war er zufrieden und sagte in
fast freudiger Erregung: dann heirate ich, wissen sie wie
man das am besten macht? Einfach sagte ich. Sie suchen
sich eine Frau, die finden sie vielleicht schon hier im D
Zug, gehen aufs Wohnungsamt, klagen über Wohnungs-
not, dann erhalten sie eine Wohnung, dann gehen sie
nach dem Standesamt, ich glaube da können sie getraut
werden und wenn sie Geld haben, können sie am Hoch-
zeitstag gegen 12 Uhr nachts alle los sein und als Gegen-
wert haben sie vielleicht eine moderne Frau, die sie je-
denfalls behalten müssen, auch wenns Geld fort ist. Das
Gesicht des gemüthlichen Sachsen wurde immer ungemü-
thlicher und irrsüchtig frag er weiter: Meinen sie ich
würde meine ersparten 15000 Mk. so schnell los wenn ich

mittagsdienststunden abzugeben. Der Preis wird voraus-
sichtlich zwischen 33 und 35 Mk. betragen. Im Bedürftig-
keitsfalle kann Stundung oder Teilzahlung bewilligt wer-
den, wenn mindestens 1/3 sofort bei der Stadtkasse eingezahlt
wird.

Hofheim a. T., den 2. November 1920.

Der Magistrat: Meyer.

Weißkrautverkauf.

Donnerstag, den 4. November 1920 von nachmittags
2 1/2—3 1/2 Uhr wird in der Schlosskammer Weißkraut das
Pfund zu 16 Pfg. abgegeben.

Hofheim, den 2. November 1920.

Lebensmittelstelle. J. A. Vog.

Lokal-Nachrichten.

Der Volkb. V. Hofheim hat Herrn Amtsgerichts-
rat Dr. Lehmann höchst veranlaßt über die Verfassung
(Aufgaben, Aufbau, Grundrechte, Grundpflichten) an 4
b 5 Vortrags- und Diskussionsabenden von 7.45 bis
9.15 abends und zwar wöchentlich einmal, zu sprechen.
Die Teilnehmergebühr beträgt für Mitglieder des V. B.
V. M. 1.— für Nichtmitglieder Mk. 2.— Wir bitten
um zahlreiche Anmeldungen und dieselben zu richten an
Herrn Photographen Köhler oder Herrn Lehrer Wittgen
Auch liegen während der Bücherausgabe Donnerstags
von 7 1/2—9 abends Einzeichnungslisten offen. Die sich
beteiligten Damen und Herren werden in Kürze zu
einer Zusammenkunft gebeten, bei der der geeignete
Wochenabend festgelegt wird.

Nächsten Sonntag den 7. November nachmittags
4 1/2 Uhr veranstaltet der Gesangverein Konfordia sein
diesjähriges Konzert im Saale zum Frankfurter Hof da-
hier. Der Verein steht unter der bewährten Leitung des
Musikdirektor Herrn Otto Vogel aus Frankfurt a. M.
Eine reiche Auswahl schöner Volkslieder und Kunststücke
kommen zum Vortrag. Als Solisten hat der Verein die
Sängerin Frau Otto Vogel, Sopran, und Herrn Franz
Haut, Cello, dazu gewonnen. Es stehen dem verehr-
ten Publikum, einige genutzliche Stunden in Aussicht. Kar-
ten sind im Vorverkauf bei Herrn Josef Keller, Franz
Schweikardt und im Laden Johann Schnellbacher zu
haben.

Sprechsaal.

Vergerlich für Hausfrauen ist es, wenn diese gerade
in der Zeit, in der das Essen hergerichtet und die Woh-
nung aufgewaschen werden muß, die unangenehme Wahr-
nehmung machen, daß die Wasserleitung abgestellt. Sol-
ches war Freitag Morgen wieder in einem Teil unserer
Stadt der Fall, wo die Anschläge von 9—12 verlagten.
Es ist alsdann sicherlich kein Vergnügen, wenn man das
unentbehrliche Wasser etliche hundert Meter weit vom
Bausbrunnen herbei tragen muß, gerade in der Haupt-
arbeitszeit recht unangenehm ist dies auch für Haus-
frauen, die gerade mit der Wäsche beschäftigt sind. Es
ist dies ja auch nicht zum erstenmal, daß Klagen dieser
Art lautbar werden und reichen solche zurück bis in die
Zeit kurz nach der Inbetriebsetzung unseres Wasserwerks.
Geziemen würde es sich doch wohl, daß bei solch
notwendigen Maßnahmen die hiervon betroffenen Haushal-
tungen vorher in Kenntnis gesetzt würden, wie solches
ja auch sonst allwärts geschieht. Hoffentlich tragen diese
Zeilen dazu bei, daß besagter Mißstand hier selbst ein für
allemal beseitigt werde.

Mehrer Hausfrauen.

heirate? Nicht auf jeden Fall, aber mit einer modernen
Frau schon, war meine Antwort und die anderen Hellen
aus Sachsen bestätigten diese Belehrung. Dann kaufe ich
mir ein Haus und dazu eine Bäckerei wie mache ich dies?
Aha sie kennen auch das beste Geschäft Deutschlands ha-
ben sie nicht auch Lust an einer Mülerei? Nein dies nicht,
sie glauben wohl ich wollte muskeln, erwiederte der Stre-
ber. Bald hatte ich folgende Annonce formuliert: Junger
Bäcker mit 15000 Mk. erspartem Geld, sucht gut-
gehende Bäckerei zu kaufen. Aber wenn man heiraten
will sagten mir jetzt man's doch auch in die Zeitung,
ging das nicht so mit bei und bald hatte die Annonce
den Zusatz: wird auch in eine solche einheiraten.

Unser Käufer machte, nachdem dieser Zusatz dem
Papier anvertraut war, ein Geschäft, als müßte sein näch-
ster Weg schon zum Standesamt sein und tatsächlich hat-
ten wir den Eindruck, als er einen Vorschlag zum Ver-
such des Speisewagens machte daß auf die zukünftige
Partie einer getrunken werden sollte. Dem Vorschlag
folgte die Tat und bald sah ich mit meinen sächsischen
Reisegefährten behaglich beim Mokka der seinem Namen
alle Ehre machte.

Fortsetzung folgt.

Deutscher Metallarbeiter - Verband

Verwaltung Höchst a. M.

Donnerstag, den 4. November abends 7 1/2 Uhr findet in Hofheim Restaurant zum Faunus eine

Mitglieder-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:

1. Die wirtschaftliche Lage der Metallindustrie.
 2. Wahl eines Ortsausschusses.
 3. Verschiedenes.
- Es ist Pflicht der organisierten Metallarbeiter zu erscheinen.
Die Ortsverwaltung.

Vereinsbank Höchst a. M.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Fernsprecher 21. Höchst a. M. Hauptstraße 61.
Postcheckkonto No. 495 Frankfurt a. M.

Ausführung aller bankgeschäftl. Transaktionen.

An- und Verkauf von Wertpapieren
an allen in- und ausländischen Börsen.

Coupons-Einlösung.
Besorgung neuer Couponsbogen.

Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren
in offenen und geschlossenen Depôts.

Stahlkammer, Verlosungskontrolle, Safesanlage
An- und Verkauf von in- und ausländischen Wechseln.

SPARKASSE

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Credit-Gewährung

Check-Conti

Vorhüsse auf Wertpapiere und gegen Bürgschaft.

Die Bedingungen für die einzelnen Geschäftszweige sind im Geschäftslokale angeschlagen. Sachverständige Auskünfte werden gerne erteilt.
Geschäftszeit: Täglich 8-1 Uhr und von 2 1/2-4 Uhr.
Samstags Nachmittags geschlossen.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen unvergeßlichen Gatten, unseren guten treubesorgten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Jakob Gräber

Kohlenhändler

nach kurzen mit großer Geduld ertragenem Leiden wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten im 72. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Babette Gräber geb. Mauerer nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr statt.

Wahlenkasse Hofheim

Donnerstag, den 4. und Freitag, den 5. November werden Stillschloßen zu 2 Ctr. per Ctr. M. 20.- ausgegeben.

241-280	am Donnerst. den 4. Novmber	1-2	Uhr
281-330	"	2-3	"
331-380	"	3-4	"
381-420	am Freitag, den 5. Novmber.	1-2	"
421-470	"	2-3	"
471-520	"	3-4	"

Die Verteilungsstelle.

Gertrude Ockstadt

Adam Palmer

VERLOBTE

Bingen a. Rh.

Hofheim a. T.

im November 1920.

Tüchtiges Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.
Frau Apotheker Stein.

Notkrant, Zwiebeln, Spinat
Eier, Margarine, Salatöl
Pferinge, Bündlinge, Soda
Seife Waschlappen empfiehlt
Joh. Schüssler.

Empfehle mich zur Ausführung von
Privatschlachtungen!
G. Seidemann, Brühlstr. 14.

Suche einige Pfund
neue Bettfedern
zu kaufen. Zu erfragen im Verlag.

8 schöne Ferkel
zu verkaufen
Neugasse 13.

Für den Herbst trafen sämtliche Neuheiten in

* Damen-Hüten *

ein. Getragene Hüte werden bestens umgearbeitet und umgepreßt.

JOSEF BRAUNE.

Der letzte Zeuge



Gesangverein „Konkordia“

Begründet 1844.

Hofheim a. T.

Dirigent Musikdirektor Otto Vogel, Frankfurt a. M.

Sonntag, den 7. November 1920

nachmittags 4 1/2 Uhr

in den Räumen des „Frankfurter Hof“

Konzert.

Mitwirkende:

Frau Ellen Vogel-Hagemann (Sopran) Frankfurt
a. M., Herrn Franz Hauck (Cello) Hofheim.
Am Klavier: Frau A. Schaaff von hier.

Vorverkauf in den Feiseurgeschäften von W. Kraft,
J. Keller, F. Schweikert und Buchhandl. Schnellbacher.

Statt Butter

als Brodanstrich
probieren Sie meine
erstklassige

Tafelmargarine

dieselbe ist durch flotten
Abfah stets frisch in
Pfd.-Stücken 15.-

K. Petry
Hauptstr. 13

Jünglings-Anzug

16jährig, ein Paar Halbschuhe
No. 38, ein Lederer Mädchen-
Schulranzen zu verkaufen.
Burggrabenweg 5.

Familienhaus

zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis unter M 10 a. d. B. [2]

Zimmer mit Frühstück

evtl. auch Abendessen von besserer
Familie sofort zu vermieten. [2]
Off. unt. O P 45 an den Verlag.

5 Hühner 2jährig

zu verkaufen Rosengasse 32.

Möbl. Zimmer

evtl. mit Mittagessen zu vermieten.
Wo, sagt der Verlag.

Baumpfähle

zu haben bei
Wilhelm Schramm,
Zimmergeschäft.

Freitag treffen

frische Fische

ein bei
Joh. Schüller.

Das sichere Zeichen für 1. Qualität
Phildisch Haarwasser ist der Stema
Namenszug auf jeder Flasche. In
Bezug auf Güte steht daselbe an der
Spitze aller Haarwasser, das beweisen
die Untersuchungen, Gutachten und
Urteile von Nag und Fern.

Der richtige Weg vorzeitiger Zahn-
losigkeit zu entgegen ist die ältere
Behandlung der Zähne mit Colodont
Zahncreme, Bebeko, Kalchloricum u.
Phildins, part. Zahnpulver

Mundwasser, Zahnpasta, Haarwasser
Vernica-Haardl. Haut-Crem, Poudre
gehören auf jeden Toilettegesch.

Herbst-Sämereien: Spinat, Schmalz-
kraut, Carotten, Wintergemüse, Früh-
lingsgewürze usw.

Weinbrand-Rognak in 1/2 Flaschen
Tabak, Cigaretten, Cigaretten sehr
preiswert.

Durch Selbstfarben können Sie mit
wenig Kosten Herren, Frauen und
Kinderkleider wie neu herrichten.
Empfehle Farben in großer Auswahl
in Solatöl, harten Tafelflack, Cocos-
seife, gerb. Kaffees, Cacao, Malzkaffe
Tee, Fürstentee.

Die Herbsttage bringen bei Witter-
ungswechsel oft Erkältungen. Vor-
beugungsmittel sind Kaffees, Brust-
karamellen, Fenchelhonig, Stanken-
heimer Tee, Joländisch Moos usw.

Vorliegende Artikel erhalten Sie in
1. Qualität und preiswürdig in der
Drogerie Phildins.

Jeden Freitag treffen frische
holländ. Angel.

Schellfische

ein.

Karl Petry

Hauptstraße 73. Tel. 112

Frohsinn 1901.

Freitag, den 5. November abends 8 Uhr

Hauptversammlung

im Gasthaus zur Krone.
Wegen wichtiger Tagesordnung ist
unbedingtes Erscheinen der Mitglieder
erforderlich.

Der Vorstand.

Spangenhalschuhe

No. 40 einmal getragen zu verkaufen.
Anzusehen im Verlag.



V. B. V.

Hofheim.

Freitag den 5.

November

abends 8 Uhr

im Saale des

Gasthauses zum Löwen.

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Vereinsbericht.
2. Rechnungsbericht u. Entlastung
des Rechners.
3. Arbeitsplan.
4. Wünsche und Anträge.
5. Vorstandswahlen.

Einladung!

Alle Kameradinnen und Kame-
raden 1874 werden am Sonntag
den 7. November abends 8 Uhr
im Nassauer Hof zur Monats-
versammlung eingeladen.

Die Kameraden.

Kameradinnen und Kameraden 1891.

Donnerstag, den 4. November
abends 8 Uhr bei Gastwirt Helm

Versammlung

mit äußerst wichtiger Tagesordnung
Der Vorstand.

Schachverein.

Zur Monatsversammlung
am Freitag, den 5. November
abends 7 Uhr im Vereinslokal
Gasthaus zur Friedrichshöhe wer-
den alle Mitglieder herzlich einge-
laden. Es gelangt unser 2. Tur-
nier zur Ausschreibung, zu dem
auch Nichtmitglieder freundlichst
eingeladen werden, daran teilzu-
nehmen. Das erste Turnier endete
mit Sieg von Erich Weber, Vors-
bach mit 18 1/2 Punkten von 20
Partien.

Der Vorstand.

Hum. Musikgesellschaft „FIDELIO“.

Samstag, den 6. November 1920
abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokale.
Tagesordnung: Konzertangelegen-
heiten.

Um vollzähliges Erscheinen wird
gebeten.

Der Vorstand.

Kameradschaft 1888.

Donnerstag den 4. ds. Ms.
Monatsversammlung
im Vereinslokale.

Einladung.

Wir laden alle Kameraden des
Jahrgangs 1903 zu einer wichtigen
Besprechung auf Mittwoch, den
3. Nov. abends 7 1/2 Uhr in das
Gasthaus zum Rheingauer Hof
ergebenst ein und bitten um voll-
zähliges Erscheinen.

Mehrere Kameraden.

Geflügel- und Kaninchen- Zuchtverein.

Donnerstag, den 4. November
abends 8 Uhr

Monats-Versammlung
im Gasthaus zur schönen Aussicht.
Es ladet ein

der Vorstand.

Sport-Verein 09.

Freitag, den 5. November 1920
abends 8 Uhr

Monats-Versammlung
in der schönen Aussicht.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Carneval-Verein

Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr
Versammlung

im Gasthaus zum Faunus.
Wegen Wichtigkeit der Tages-
ordnung wird pünktl. Erscheinen
erwartet.

Der Vorstand.